

geschmiert (oder er hätte vom Hühnerarsch gegessen) s. *Entenarschloch* usw. *Sich Fransen* (oder *Franseln*) *ans M. schwätzen* (oder *pappeln*), *Sich das M. franselig* (oder *fäselig*) *pappeln* (oder *schwätzen*) s. *Franse*, *Fransel*, *franselig* usw. *Sich das M. wund schwätzen* 'immerfort sprechen' [Hausen (Kreis?)]. Von einer Schwätzerin: *Wann die stirbt, muß mers M. extra dodschlahe* [Rüdeshm. Ähnl. Wsl. Wett. Zi]. *Das M. halten* wie umgangssprachlich: 'schweigen'. *Hal dei' M. zum Aärsch* 'schweig' [Wsl.]. *Machs M. zu, es zieht!* [Ndeb. (zu Schwätzern)]. *Däm schnappts M. ach noch zu* 'der wird auch noch kleinlaut' [Wsl.]. *Sein M. daheim gelassen haben* 'schweigsam sein' [Wsl. (infolge Verstimmung usw.), Obob. (von Natur)]. *Sein M. im Bett gelassen haben* 'hartnäckig schweigen' (von Kindern) [Kleinschmalkalden]. *Sich räächter* 'eher' *ufs M. schlää* 'wie ebbes' 'etwas' *säq* 'beim Reden vorsichtig sein' [Wsl. Ähnl. Ma]. *Der hat* (oder *nimmt*) *das M. voll* [Wsl. Hachenburg-Ow], *hat viel im M. und nichts im Bentel* [Mtb. 'ist grundlos großsprecherisch']. *Sei' dreckig M. in alles henke* 'unerwünscht dazwischenreden' [Wsl.]. *Sei' Mäulchen wannern* (oder *spazieren*) *lääse* [Wiss. Ähnl. Wsl. Wett.]. *Sein M. riskieren* [Gelnhsn.] 'unüberlegt reden'. *Sich das M. verbrennen* 'sich durch unbedachte Reden Ungelegenheiten zuziehen' [Wsl. Uw Gelnhsn. Marburg Dsb. Klein-schmalkalden]. *Putz dirs Maul ab, du hast in'n Kehrdreck getappt* s. *Kehrdreck*. *Das M. voll kriegen* 'scharfe Gegenrede erfahren' [Wsl.]. Einem *aufs M. geben* [Wsl.], *das M. voll geben* [Enspel-Ow] 'mit scharfer Rede entgegentreten'. Einem *das M. stopfen*, *verbieten*, *über das M. fahren* wie schd. *Hää wäll sech däch nett offs Müll schloon* 'wird doch seine Zusage nicht brechen' [Obob. Ähnl. Dauernhm.-Bü]. *Ein gut(es) M. haben* 'redegewandt sein' [Wsl. Wallmer.-We Ober-Ohmen-Al]. *Ein böes M. haben* 'eine scharfe Zunge haben' [Wsl. (auch *giftig* oder *gottlos M.*), Wiss. Burkhardsfdn.-Gi Dsb.], *ein frech M. haben über einen* 'einen verleumden' [Wsl.], *ein groß(es) M. haben* 'großsprecherisch sein' [Wsl. Langenschwalb.-Ut Eschenau-Ol We Uw]. Spottend *Der hot e groß M. und nix zum Käs* [Etlbn.]. *Ein M. haben wie eine Art, wie ein Scherenschleifer, wie ein Schwert, wie ein Schlachtschwert* s. *Axt*, *Scherenschleifer* usw. *Mäuler haben* 'räsonieren' [Eschenr.-Scho]. *Kein M. haben* 'schweigsam sein' (Charakterzug) [Wsl.]. *Kein M. aufturn* 'schweigen' [Naunst.-Us]. Einem *das M. gönnen* 'einen einer Anrede würdigen' [Di Wett. Steina-Zi Obob. Wo]. *Das große M. führen* 'tonangebend sein' [Gelnhsn.]. Einem *ein (böes) M. anhängen* 'einen schelten' [Wett.], 'einem Frechheiten sagen' [Gelnhsn.]. Einem *ein frech M. anhenken* 'ihn beleidigen' [Wsl.]. — 3. * 'Kuß'. Vielfach das Dim. gebräuchlich. Gehäuft in folgenden Gebieten: 1) in Schm, 2) im Südwesten in einem Bezirk, der die Kreise Di, Wl (Westteil) und Ol umfaßt, 3) im Nordosten zwischen den Linien Naumburg-Wo/Istha-Wo/Elmshgn.-Ca/Mönchhof-Ca/Provinzgrenze/Großalmerd.-Wh/Walburg-Wh/Orferd.-Wh/Motzenrd.-Ew einerseits und Frankenbg.-Fk/Gemünden-Fk/Armsfd.-Wa/Allendf.-Zi/Schwarzenbn.-Zi/Ottrau-Zi/Grebenau-Al/Schlitz-La/Marb.-Fu/Haselstn.-Hü andererseits. Außerhalb dieser Gebiete seltener, ja in folgenden Krei-

sen gar nicht oder kaum bezeugt: Rh Hö Ot Us Uw Ow Ha Fb La Al Ki Hg. Soweit bezeugt, steht *M.* des öfteren neben einem oder mehreren der Synonyma *Kuß*, *Schmunnz*, *Munnz*, *Schmätz*. *Ein Mäulchen geben* ersetzt *küssen* [Schönb.-Ki Ballersb.-Di. Vgl. *mäulern*]. — 4. 'der Raum zwischen den Armen des vorderen Wagengestells, in den die Deichsel gesteckt wird' [Großseelhm.-Ma Uffhsn.-Fu Eiterfd.-Hü]. Vgl. *Mäuleisen*. — 5. Auch Dim. 'Loch im Schuh' [Wsl. Han. Geilshsn.-Gi]. *Der Schuh sperrts M. auf* 'kluft an der Spitze' [Wsl.]. — 6. Auch Dim. 'Flicken am Schuh' [We Uw Limb.-Ow].

Das F., zu dem man mhd. *müle* F. neben *mül* N. vergleiche, nur vereinzelt im Uw (s. dazu auch *Mäulenstreicher*, *Maulestrüpper*). — Formen: *maul* Gshm. Selt. Wiss. Gelnhsn. Wetterfd. Lgstn. Rschbg.; *maul* N. (mit Vokalschärfung) Arzb.-Uw (aber ebd. veraltetes *maul* F. ohne Schärfung); *mögl* Lhsn.; *mül* Schmalk.; *mul* Hersfd.; *mül* Niddawitzhsn.-Ew; *mül* Obob. Ndeb.; *Muil* Fulda; *moal* Rho.; *mo;al* Niederwildungen-Wa. — Pl. meist auf -er gebildet.

Maulaffe M. 1. 'Mensch, der (gedankenlos) den Mund aufsperrt' [Wsl. Schmalk.], 'Neugieriger' [Han. Gelnhsn. Kohden-Bü Obob.], 'Nachäffer, der zugleich begriffsstutzig ist' [Biebrich], Schimpfwort [Gelnhsn. (s. o.), Han. (s. o.), und (für Städter) Schmalk. (s. o.)]. Hierzu auch *Maulaffen feilhalten* (oder *feil haben*) 'mit offenem Munde gedankenlos (oder neugierig) dastehen' [Wsl. Wett. Han. Gelnhsn. Fu Wetterfd.-Scho Zi Dbg. Cass. Abterd.-Ew Rho.]. — 2. '1/4l Branntwein' [Herbn.-Seelb.-Di]. — 3. 'eine Art Weizengebäck' [Selt. Vgl. auch V. 264 und C. 583]. Vgl. *Maulschelle* 2. — 4. 'Gerät zum Zusammenkratzen der ausgedroschenen, noch ungetreidigten Getreidekörner' [Schönb.-Ki].

Maulding N. 'Mundharmonika' [Eib.-Di]. Andere Ausdrücke dafür bei *Maul(har)monika*.

Maulecke Nur in der Rda. *Die Maulecke leacke* (nach einer guten Mahlzeit) [Burkhardsfdn.-Gi].

Mauleisen N. 'Eisenbeschlag um das vordere Ende der Vorderarme des Wagens' [Großseelhm.-Ma]. Vgl. *Maul* 4.

maulen, **mäulen** 1. Intrans. a. * 'widersprechen', 'schelten' [Wsl. Obaur. Selt. Altenst.-Bü Röhges-Gi Steina-Zi], 'unzufrieden murren, brummen' [Soden-Hö Weilburg Bi Lgstn. Dsb. Hg Rho. Schmalk.], 'schmollen' [Langenschwalb.-Ut Selt.], 'weinen' [Ober-Ohmen-Al]. Hierzu *Et möült widder* 'es nebelt wieder fein' [Rho. Vgl. im Schd. *unfreundliches Wetter*]. Anderorts *maulieren*, *maulschen*, *maulsen* usw. — b. 'schmecken', 'munden' [Etlbn.]. — c. 'ins Gewinde fassen' [Biebrich]. Die Schraube *hat gemault* 'in das Gewinde der Schraubennutter gefaßt'. — 2. Refl. 'sich bei Nichtbeachtung melden' (Kinder durch Schreien usw.) [Go Selt.]. *Ds Klä* 'das kleine (Kind) *maült sich*' [Wsl.].

Formen: *m.* I hat nur in Rho., *m.* II hat durchweg Umlaut.

Maule(n)streicher M. 'Mundharmonika' [Ow]. Andere Ausdrücke dafür bei *Maul(har)monika*.

Formen: *Moulen*-Niedermörsb., *Maule*-Borod. S. Z. 13 ff. **mäulern** 'küssen' [Di Bi], 'schnäbeln' (Tauben) [Sombn.-Ge]. In Wiss. ist (*sich*) *m.* Ersatz für ungebrauchliches (*sich*) *küssen* (vgl. *Maul* 3).

Maulesel M. Wieschd. Auch Schimpfwort für einen Ungeschickten [Wiss.].